

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. November 1968

Blatt 3448

Preisverteilung für "Wien im Blumenschmuck"

=====

27. November (RK) Dienstag, den 3. Dezember, werden die diesjährigen Preise der Aktion "Wien im Blumenschmuck" von Bürgermeister Bruno Marek im Festsaal des Wiener Rathauses verteilt. Gewertet werden drei Gruppen: Firmen- und Körperschaften, Privatpersonen - und heuer zum ersten Mal - geschmückte Hausfassaden. Ehrenplaketten der Stadt Wien in Gold, Silber und Bronze, weiters Dukaten, Fachbücher und 60 Jahresabonnements des Magazins "Garten" gelangen als Preise zur Verteilung.

Nach Bürgermeister Marek wird der Vizepräsident der österreichischen Gartenbaugesellschaft, Rudolf Schwarzrock, bei der Preisverteilung das Wort ergreifen. Die Teilnahme des Präsidenten der Gartenbaugesellschaft, Landwirtschaftsminister Dipl. Ing. Dr. Karl Schleinzer, ist heuer in Frage gestellt, da höchstwahrscheinlich gerade zum Zeitpunkt der Preisverteilung in der Budgetdebatte des Nationalrates das Kapitel Landwirtschaft behandelt wird.

x

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Preisverteilung
Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Ort : Rathaus, Festsaal

Zeit: Dienstag, 3. Dezember, 17.00 Uhr

x x x

Renoviertes Margaretner Amtshaus eröffnet
=====

27. November (RK) In feierlicher Form eröffnete gestern nachmittag Bürgermeister Bruno Marek das in einer Bauzeit von rund zwei Jahren renovierte Margaretner Amtshaus in der Schönbrunner Straße 54. Der Bürgermeister bezeichnete das Amtshaus in seiner jetzigen Form als einen würdigen Arbeitsplatz und wünschte den darin diensttuenden Beamten eine erfolgreiche Arbeit im Dienste der Margaretner Bevölkerung. Stadtrat Kurt Heller betonte, daß die etwa zweijährige Bauzeit noch immer als sehr kurz zu betrachten sei, da die Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Betriebes erfolgen mußten.

Bezirksovrsteher Otto Reisz konnte zu der Eröffnungsfeierlichkeit die Spitzen der Stadtverwaltung begrüßen: Bürgermeister Bruno Marek, den ersten und zweiten Präsidenten des Wiener Landtages, Dr. Wilhelm Stemmer und Karl Mühlhauser, die Stadträte Hans Bock, Dr. Otto Glück, Kurt Heller, Dkfm. Alfred Hintschig und Dr. Pius Prutscher, die Gemeinderäte Adalbert Busta, Emmerich Sailer, Kontrollamtsdirektor Dr. Ernst Lachs sowie die Bezirksvorsteher der Anrainerbezirke mit ihren Stellvertretern.

Namens der Margaretner Bevölkerung und der Mitarbeiter des Hauses dankte Bezirksvorsteher Reisz dem Bürgermeister und dem Stadtbauamt für die so gelungenen Umbauarbeiten. Stadtrat Kurt Heller gedachte des vorherigen, schon sehr unbefriedigenden Zustandes dieses Amtshauses, das den numehr vollzogenen Umbau bereits dringend nötig hatte. Mit einem Gesamtaufwand von fast zehn Millionen Schilling sind in allen Trakten des Hauses Türen, Fenster und Fußböden erneuert worden, aber auch der Wand- und Deckenverputz sowie sämtliche Fassaden. Auch eine vollautomatische Warmwasserzentralheizung und ein Personenaufzug wurde eingebaut.

Bürgermeister Bruno Marek ging in seiner Festrede auf die Geschichte des Bezirkes ein: Margareten ist bereits im Jahre 1323 urkundlich erwähnt worden, aber erst im Jahr 1862 durch Abtrennung von der Wieden zu einem eigenen Bezirk aufgestiegen. Der Bürgermeister erwähnte eine Reihe von markanten und geschichtsträchtigen Plätzen im Bezirk, so unter anderem das Sterbehaus Franz Schuberts in der Kettenbrückengasse und die durch einen bestimmten Umstand berühmt gewordene Taubenschule: dort sind vier Wiener Bürgermeister aus- und eingegangen. Drei davon haben in diesem Haus die Schulbank gedrückt, nämlich Dr. Karl Lueger, Dr. Richard Weiskirchner und der erste Bürgermeister des republikanischen Wien, Jakob Reumann. Reumanns Nachfolger, der heute noch unvergessene Karl Seitz, der zehn Jahre lang die Geschicke der Bundeshauptstadt lenkte, war an dieser Schule als Lehrer tätig. Deshalb haben die Margaretnen sich daran gewöhnt, für das Haus nur die Bezeichnung "Bürgermeisterschule" zu gebrauchen.

Die feierliche Veranstaltung wurde von zwei Schülergruppen der Musikschule der Stadt Wien musikalisch umrahmt. Ein Kinderballett tanzte, am Klavier von Prof. Otto Pecha vom Wiener Konservatorium begleitet, die Annenpolke von Johann Strauß. Zum Abschluß trugen die kleinen Mädchen in einem Spruch an den Bürgermeister "Margareten's Dank aus Kindermund" vor und huldigten Marek als "dem Vater Wiens"!

Zuletzt überreichten die kleinen Balletteusen Bürgermeister Marek, den Präsidenten des Landtages und den Stadtsenatsmitgliedern Biedermeiersträußchen.

- - -

Wiener Orden für Direktor des Raimundtheaters
=====

27. November (RK) Einen hohen Wiener Orden erhält der Direktor des Raimundtheaters, Rudolf Marik. Kommenden Montag, den 2. Dezember, wird Landeshauptmann und Bürgermeister Bruno Marek an den verdienten Theatermann das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien überreichen. Der Festakt beginnt um 10.30 Uhr im Roten Salon des Rathauses.

Noch in dieser Woche gibt die Stadt Wien anlässlich des 75jährigen Bestandes des Raimundtheaters einen Empfang. Am Freitag, dem 29. November, um 11 Uhr, wird der Bürgermeister die Mitglieder des traditionsreichen Theaters in den Wappensälen des Rathauses willkommen heißen.

- - -

Sonderausstellung im Döblinger Heimatmuseum
=====

27. November (RK) Das Döblinger Heimatmuseum in der Villa Wertheimstein, 19, Döblinger Hauptstraße 96, veranstaltet seine fünfte Sonderausstellung. In den Räumen des "Nonnenstöckels" werden Werke der Döblinger Maler Suanne Moser, Hans Joitik, Franz Giessel und Dr. Otto Wagner gezeigt.

Die Ausstellung wird Samstag, den 30. November, um 17 Uhr, eröffnet. Sie ist jeweils Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr zugänglich.

- - -

Nur mehr vier Tage Jubiläumsausstellung!

=====
27. November (RK) Die Wiener Jubiläumsausstellung 1968 im Rathaus ist nur mehr vier Tage geöffnet. Sonntag, den 1. Dezember, um 19 Uhr, werden die Tore geschlossen.

Die Ausstellungsleitung erwartet für den letzten Besuchstag einen besonders starken Andrang. Sie empfiehlt daher allen Wienern, die die Jubiläumsausstellung noch sehen wollen, bereits in den nächsten Tagen in das Rathaus zu kommen. Bekanntlich werden die Gewinne, die in dieser Woche ausgesetzt wurden, erst nach Ausstellungsschluß verlost. Als Los gilt die Eintrittskarte. Also haben nicht nur die Sonntagsbesucher, sondern alle Gäste der Ausstellung die Chance, daß ihr Los gezogen wird.

- - -

Allgemeine Viehzählung am 3. Dezember
=====

27. November (RK) Auf Grund einer Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft ist am 3. Dezember 1968 eine allgemeine Viehzählung in Verbindung mit einer Erhebung der Pferderassen und einer Zählung der in der Zeit vom 4. Dezember 1967 bis 3. Dezember 1968 vorgenommenen Haus-schlachtungen von Stechvieh durchzuführen. In Wien werden Zähler am 3. Dezember die Viehbesitzer aufsuchen. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Magistratischen Bezirksamt seine Angaben zu machen.

Deshalb muß am 3. Dezember 1968 in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Die Bevölkerung wird um verständnisvolle Mitwirkung an der Erhebung gebeten.

- - -

Ab kommender Woche:

Fürsorge- und Sozialberatung an allen Magistratischen
=====

Bezirksämtern
=====

27. November (RK) Die Hauptreferenten der Fürsorgereferate stehen ab kommender Woche jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr in den Magistratischen Bezirksämtern zur Beantwortung von Anfragen in Fürsorge- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung. Die Beratung erfolgt kostenlos, erstreckt sich jedoch nicht auf zivilrechtliche Probleme. Man erwartet in allererster Linie Anfragen aus jenem Kreis von Personen, der vor dem Eintritt in den Ruhestand steht.

- - -

Aufnahme in die Mittelschulen

27. November (RK) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, daß die Anmeldungen in die erste Klasse der allgemeinbildenden höheren Schulen in der Zeit vom 2. Dezember bis 18. Februar vorgenommen werden müssen. Für die endgültige Aufnahme ist nicht der Zeitpunkt der Anmeldung, sondern die Wohnlage entscheidend. Die Anmeldungen gelten zunächst nur vorläufig. Erst wenn der Stadtschulrat für Wien einen entsprechenden Überblick gewonnen hat, kann über die endgültige Zuweisung der vorläufig angemeldeten Schüler zur Aufnahmeprüfung entschieden werden. Bei Überfüllung von einzelnen Schulen werden die Eltern beraten, an welcher anderen verkehrstechnisch günstig gelegenen Schule ihre Kinder Aufnahme finden können.

- - -

Hohe Wiener Auszeichnung für Hofrat Meithner

27. November (RK) Die Wiener Landesregierung hat einstimmig beschlossen, dem ehemaligen Direktor der Handelsakademie I der Wiener Kaufmannschaft, Hofrat Prof. Ernst Meithner, anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner besonderen Leistungen auf dem Gebiete des kaufmännischen Bildungswesens und des Wiener Musiklebens das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien zu verleihen.

- - -

Sportehrenzeichen der Stadt Wien
=====

27. Nov. 1968 (RK) Bürgermeister Bruno Marek und Kulturstadträtin Gertrude Sandner werden am Dienstag, dem 3. Dezember, um 19 Uhr, im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Beatrix Schuba, Ing. Richard Schulze, Wolfgang Schwarz und Rudolf Trost überreichen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu der Überreichung der Sportehrenzeichen zu entsenden.

Zeit: 3. Dezember, 19 Uhr.

Ort : Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I.

Sie werden ersucht, die Plätze bis 18.50 Uhr einzunehmen.

- - -

Kinder- und Jugendbuchpreisträger
=====

27. November 1968 Landeshauptmann und Bürgermeister Bruno Marek und die amtsführende Stadträtin für Kultur und Volksbildung Gertrude Sandner werden am Dienstag, dem 3. Dezember 1968 um 15 Uhr die Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1968 überreichen. Heuer wurden ein Preis für Kleinkinderbücher an Frau Mira Lobe, ein geteilter Preis für Kinderbücher an Rudolf Pritz und Peter Recheis und ein Jugendbuchpreis an Herbert Tichy vergeben.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu der Überreichung der Jugendbuchpreise zu entsenden.

Zeit: 3. Dezember 1968, 15 Uhr.

Ort : Stadtsenats-Sitzungssaal des Wiener Rathauses.

- - -

Infektionskrankheiten im Oktober
=====

27. November (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat Oktober folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: infektiöse Hepatitis 179, Scharlach 162, Keuchhusten 10, Paratyphus 3, Ruhr 2 Fälle und Psittakose 1 Fall. Keine Erkrankungen gab es bei Diphtherie, Kinderlähmung, Typhus, und bakterielle Lebensmittelvergiftung.

Bei einer Gesamtzahl von 9.447 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 4.752. In 102 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.564 Röntgendurchleuchtungen, 776 Röntgenaufnahmen und 2.105 Hausbesuche gemacht.

Die Parteifrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.976. Von 563 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 11, von 140 untersuchten Geheimprostituierten 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 210 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 351 Beratungstagen 10.012 ärztliche Beratungen durchgeführt. In den 7 Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 712 Frauen untersucht, davon erstmalig 213. Bei 95 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, die zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 20.832 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 1.157 und in der Ohrenärztlichen Zentrale 1.271.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 339 Personen, davon 117 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 22 geschwulstverdächtige Befunde erhoben, 275 Personen wurden wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen; darunter waren 14 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 121 Sportler untersucht.

Wiens schönster Weihnachtsbaum angekommen
=====

Die Kärntner erweisen sich als großzügige Christkinderln

27. November (RK) Festliche Laune und festliche Lieder begrüßten heute am frühen Nachmittag Wiens schönsten Weihnachtsbaum, die 26 Meter hohe Fichte aus Drobollach, die die Kärntner der Wiener Bevölkerung als vorweihnachtliches Präsent zur Verfügung gestellt haben. Die Kärntner, vertreten durch Oberamtsrat Beer, gingen in ihrer Bereitschaft, Freude und Freundschaft zu schenken noch weiter: Bei der Übergabe des Baumes an Kulturstadträtin Sandner erfuhr man, daß die Gemeinde Maria Gail ein betagtes Wiener Ehepaar für einen kostenlosen 14tägigen Weihnachtsaufenthalt einlade.

Zu dem Empfang der riesigen Fichte hatten sich hunderte Wiener bei der Rudolfsheimer Remise eingefunden. Oberamtsrat Beer übergab nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Eder, den auf einem Tieflader des Bundesheeres unfallsicher verstaute Baum an Stadträtin Sandner.

Die Kunde, daß die Remise Rudolfsheim im 15. Bezirk wiederum Übergabeplatz des nun schon zur Tradition gewordenen Weihnachtsbaumes aus den Bundesländern sei, hatte sich mit Windeseile herumgesprochen. Schon zu Beginn des Platzkonzertes, dargeboten durch die Eisenbahnerkapelle Wien-West, standen Hunderte von Menschen am Ankunftsort. So genau, als hätte er eine Stopuhr eingebaut, kam - angeführt von einer Eskorte weißer Mäuse - der Tieflader um Punkt 14.30 Uhr an. Die "weißen Mäuse" hatten kurz zuvor in Vösendorf die Gendarmen, die bis dahin den Weihnachtsbaum begleitet hatten, abgelöst und den "Geleitschutz" übernommen.

Vier Hauptschulklassen mit insgesamt 250 Kindern, zusammengefaßt in einem einzigen riesigen Chor, begrüßten die Fichte, die ab Morgen bis Ende des Jahres vor dem Rathausplatz stehen wird. Bezirksvorsteher Eder gab in seiner Begrüßungsbotschaft der Freude darüber Ausdruck, daß der Weihnachtsbaum auch heuer wieder in seinem Bezirk an die Wiener Bevölkerung übergeben werde. Während dieser Begrüßung erhielten sämtliche anwesende Kinder unzählige farbige Luftballons.

Stadträtin Sandner führte aus: "Nach einer langen, beschwerlichen Reise, gut bewacht und gut betreut, ist nun, aus Kärnten kommend, die Riesenfichte bei uns eingetroffen. Zum 10. Mal haben wir die Freude, einen Weihnachtsgruß aus den Bundesländern empfangen zu können. Wenn am 9. Dezember um 17.30 Uhr dieser Weihnachtsbaum vor unserem Wiener Rathaus in festlichem Glanze erstrahlen wird, dann bedeutet er für uns mehr als einen Lichterbaum.

Er ist für uns das sichtbare Zeichen der starken Verbundenheit zwischen Wien und den österreichischen Bundesländern.

Ich danke dem Lande Kärnten für dieses Weihnachtsgeschenk und sage herzlichen Dank allen Beteiligten, den Forstarbeitern und Beamten, dem Bundesheer, der Gendarmerie und der Wiener Polizei. Ich freue mich, liebe Wienerinnen und Wiener, liebe Buben und Mädchen, über Ihr Kommen und lade Sie ein, sich zur feierlichen Beleuchtung unseres Weihnachtsbaumes am 9. Dezember um 17 Uhr auf dem Rathausplatz einzufinden."

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

27. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 S, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse Kochobst 3 bis 5 S, Qualitätsklasse II 5 bis 8 S, Orangen 6 bis 7 S je Kilogramm.

- - -